

Ekkehard Wölk Trio

Pictures in Sounds



All compositions by Ekkehard Wölk, published by Nabel Music
Produced by Ekkehard Wölk and Rainer Wiedensohler for Nabel
Executive Producer Andreas Stoffel

Recorded by Christoph Schlimbach and Volker Greve at Greve Studio Berlin, May 29 and 30, 2019
Mixed by Volker Greve

Cover painting by Kristoff Becker · Photos by Ali-Reza Poodat (Trio), Erkan Twostar (Kristoff Becker),
Gunnar Kristiansen (Walter Gauchel) · Cover design by Nabel

NABEL

Ekkehard Wölk Trio

Pictures in Sounds

1. Circulus Vitiosus [3:57]
2. Fairy-Tale Waltz [6:06]
3. The Ballad of Mose Harper [4:15]
4. Bartleby's Blues [5:24]
5. Viaggio [5:52]
6. A Child's Belief [5:07]
7. Grandparents Garden [5:53]
8. Novecento's Theme [3:52]
9. Master Gepetto's Nightmare [4:33]
10. Island's Evocation [6:14]
11. Dulcinea [8:16]
12. Snowy Landscape [8:10]
13. Mourning [4:07]

Erneut und in Fortsetzung unserer Zusammenarbeit bei dem Album ANOTHER KIND OF FAITH von 2017, möchte ich Andreas Stoffel für seine grosszügige Unterstützung dieses Album-Projekts als executive producer danken, sowie für seine langjährige Treue als Fan und enthusiastischer Besucher der Jazzkonzerte unseres Trios in und außerhalb Berlins.

Zusätzlich gilt mein Dank noch Kristoff Becker für die inspirierende Malerie/Fotografie - Sitzung in seinem Atelier, sowie Ali-Reza Poodat für die Fotos unseres Trios am Potsdamer Platz.

I would like to express my special thanks to Andreas Stoffel for his generous support as executive producer on this album project, following on from our collaboration on the 2017 album ANOTHER KIND OF FAITH. His loyalty as fan and enthusiastic presence at concerts given by our jazz trio in and around Berlin are much appreciated.

I also wish to express my thanks to Kristoff Becker for the inspirational painting/photography session at his studio, and to Ali-Reza Poodat for his photos of our trio at the Potsdamer Platz in Berlin.

Das vorliegende Album präsentiert dreizehn meiner Jazzkompositionen der vergangenen Jahre, die mir musikalisch und persönlich sehr viel bedeuten und die für meine langjährige Entwicklung hin zu einer eigenständig - individuellen Stilistik als Komponist und Pianist eine wichtige Rolle gespielt haben.

Die einzelnen Titel stammen aus unterschiedlichen Zeiten: Während das älteste Stück noch aus den Wintermonaten 1998/99 stammt, entstand die jüngste hier vertretene Komposition im Januar dieses Jahres.

Das Album repräsentiert damit einen musikalischen Lern- und Erfahrungszeitraum von nicht weniger als zwanzig Jahren und dokumentiert einen Prozess, in dessen Verlauf ich mich intensiv mit der Erforschung weitergehender Ansätze des

Jazzkomponierens befaßt habe. Ziel war mit neuen konzeptionellen Wegen eine Verbindung von zeitgenössischen Jazzimprovisationsformen mit stilistischen Elementen klassischer europäischer Musikrichtungen in schlüssiger Weise herzustellen.

Meine persönliche Suche danach hat zu zahlreichen Jazz - Neuarrangements von Themen klassischer Komponisten geführt.

Diese Arrangements sind auf drei früheren Alben auf Nabel Records dokumentiert: Es begann mit **Songs, Chorals And Dances** (2005), setzte sich fort mit den **Reflections On Mozart** (2007) für Soloklavier und fand zuletzt seinen vorläufigen Abschluss mit dem Album **Another Kind Of Faith** von 2017.

Ebenso wichtig sind mir meine eigenen Jazzkompositionen, in denen es die wesentliche Intention

Ekkehard Wölk piano, arrangements
Lars Gühlke bass
Andrea Marcelli drums

Special guests:
Kristoff Becker cello, electronics (track 5,12)
Walter Gauchel tenor sax (track 4,8),
soprano sax (track 6,10)



über die Jahre geblieben ist, die Konzepte moderner Jazzimprovisationen (tonal gebunden oder frei kollektiv) in einen Zusammenhang zu stellen, in dem sie sich überzeugend mit Einflüssen anderer Musikstile verflechten lassen.

Darüber hinaus werden auch Ideen und Bilder, die nicht aus der Welt der Musik stammen, in die kompositorische Textur integriert.

Dieses Album enthält daher eine Reihe von Kompositionen, die von literarischen, bildlichen oder sogar gelegentlich filmischen Motiven inspiriert sind. Diese Motive habe ich versucht, in das Gewand moderner Jazzkompositionen mit harmonisch teilweise elaborierten Akkordprogressionen klanglich zu kleiden und sie in eine zeitgenössische musikalisch - jazzige Sprache ohne Worte kreativ zu übersetzen.

Hieraus ergibt sich das implizite Konzept der ausgewählten Kompositionen, das auch durch den Albumtitel: PICTURES IN SOUNDS zum Ausdruck gebracht wird.

Eins meiner Ziele mit diesen Stücken besteht darin, zwingende Klang- und Akkordfolgen im Jazzidiom zu finden, welche sich ihrerseits als eine Art Jazz- Programmmusik idealerweise im Kopf der Hörer/innen zu poetischen musikalischen Szenenfolgen zusammenfügen, die von der persönlichen synästhetischen Wahrnehmung jedes einzelnen abhängig sind.

Obwohl einige der kürzlich aufgenommenen Titel eindeutig Bezug nehmen auf klassische Jazztraditionen (so z. B. die alte 12-taktige Bluesform, die bei NOVECENTOS THEME und BARTLEBYS BLUES in recht eigenwillig reharmonisierten Variationen wieder auftaucht), ist es für mich konzeptionell wesentlich, im Rahmen der einzelnen Kompositionen immer wieder offenere Klangräume - meist

durch formsprengende freie Improvisationen im Mittelteil - entstehen zu lassen, die den Hörern eigene assoziative Freiräume beim Aufnehmen dieser Musik erschließen können.

Glücklicherweise habe ich mit Andrea, Lars, Walter und Kristoff erfahrene Musiker für diese Aufnahmen gefunden, die sich stilistisch äußerst offen und bereitwillig auf die gelegentlich riskante musikalische Reise dieses Albums mit mir zusammen begeben haben und dabei sogar klanglich ungewohnte Experimente und improvisatorische Herausforderungen zum Gewinn für diese Musik nicht gescheut und sie zusammen gemeistert haben.

Jedes dieser dreizehn Stücke verbindet sich aus meiner Sicht mit einer Art von unterschwellig zugrundeliegender Geschichte - entweder einer durch fremde Imaginationen (Literatur/Gemälde/Filme etc.) an mich herangetragenem, oder einer aus eigenem Erleben im einzelnen Musikstück nachgezeichneten.

Im folgenden möchte ich alle Stücke kurz charakterisieren und deren jeweiligen thematischen Hintergrund andeuten.

CIRCULUS VITIOSUS ist im wesentlichen eine medium up tempo Bebop-Nummer, die aber besonders in der Einleitung und am Schluß durch ein repetitives und harmonisch instabil wirkendes Ostinato - Pattern eine spezifisch bedrohliche Stimmung gemäß des Titels erhält.

Bei FAIRY-TALE WALTZ handelt es sich um einen lyrischen Walzer und beschwingte Jazz-Hommage an die musikalische Welt einiger romantischer Komponisten des 19. Jahrhunderts, insbesondere Schumanns.

In THE BALLAD OF MOSE HARPER (And His Rocking Chair) unternimmt das Trio einen gemeinschaftlich fröhlich dahingroovenden Ausflug in

Country Rock - Gefilde als eine augenzwinkernd-ironische Anspielung auf eine schrullige aber gütige Western Figur in einem klassischen John-Ford-Kinofilm der 50er Jahre.

BARTLEBY'S BLUES gehört in die Reihe der schon erwähnten literarisch beeinflussten Charakterstücke. Dieser bizarr anmutende Moll-Blues wurde inspiriert durch die Lektüre von Herman Melvilles bekannter Erzählung: Bartleby the Scrivener von 1853 und deren skurril - selbstzerstörerischer Hauptfigur.

VIAGGIO ist ein kurzer Teilsatz aus einer umfangreichen Jazzsuite, welche sich mit den umherziehenden, ewig durch die Lande reisenden Gauklern der italienischen Commedia Dell'Arte des 17. Jahrhunderts und ihren Charaktermasken beschäftigt hat - hier in einer mit Free Jazz - Elementen angereicherten Quartettversion inklusive Cello.

Der folgende medium waltz A CHILDS BELIEF wird von einer quasi coltranesken Stimmung durch den Sound des Sopransaxophons getragen.

Die Ballade GRANDPARENTS GARDEN beschwört längst vergangene Sommermonate der Kindheit herauf, welche man im blühenden großelterlichen Garten mit unschuldig - jugendlichen Träumen verbracht hat.

NOVECENTOS THEME, ein weiterer, mit klassisch europäischen Harmonien unterlegter Blues in Moll, lehnt sich an die Titelfigur der vielgelesenen Barrioco - Novelle von der Legende des Ozeanpianisten an.

Auch MASTER GEPETTO'S NIGHTMARE bezieht sich auf die Figuren eines berühmten italienischen Kinderbuchs, diesmal von Carlo Collodi, nämlich auf den gleichnamigen Holzschnitzer und gewissermaßen Vater der widerspenstigen Marionette Pinocchio.

Als nächstes folgt mit ISLAND'S EVOCATION, erneut eine schwermütige Ballade auf dem Sopransaxophon. Für mich steht dieses Stück stimmungsmäßig in Verbindung mit einem kleinen, wenig bekannten Aquarellbild des ansonsten als Schriftsteller berühmten Franzosen Victor Hugo, mit dem Titel Evocation d'une île, auf das ich bei einem Berliner Museumsbesuch aufmerksam wurde.

DULCINEA ist ebenfalls eine getragene Ballade, freilich mit einem kraftvollen Ausbruch in die freie Kollektivimprovisation im Mittelteil, und spielt auf eine zentrale weibliche Figur an in einem der weltweit meistgelesenen Romane, Cervantes spanischem Klassiker Don Quijote um den legendären Ritter von der traurigen Gestalt in La Mancha.

Das folgende SNOWY LANDSCAPE illustriert vielleicht von allen Stücken auf diesem Album am besten die Leitidee einer musikalischen Klangreise: Hier die Assoziation einer sich ständig verändernden, monochromen Landschaft im verschneiten Winter, hervorgerufen durch ein einfaches melodisches Thema mit Ostinato-Begleitung und zwei Tonartenwechseln, sowie einer turbulenten, cellogestützten Gruppenimprovisation in der Mitte des Stückes.

Abschluss und Epilog des Albums ist eine elegische Solopiano - Darbietung des Stückes MOURNING, ursprünglich der lyrische Mittelsatz einer weitläufigen, mehrsätzigen Suite für das Jazztrio Across the Border.

Mir bleibt nur noch, allen viel Freude beim Kennenlernen dieser facettenreichen Jazzkompositionen zu wünschen!

The present album brings together thirteen of my own jazz compositions from past years, compositions which mean a lot to me both musically and personally, and which have been milestones in gradually finding my way towards an individual style as composer and pianist.

The tracks are all from completely different periods. While the oldest piece dates back to the winter months of 1998/99, the most recent composition here dates from the beginning of January of this year.

The album thus represents a period of musical learning and experience gathering of no less than twenty years, and documents a process of closely studying the more progressive approaches to jazz composition, on the look out for new conceptual approaches, essential in connecting modes of improvisation in the contemporary jazz style with stylistic elements from a range of different classical European music styles.

This personal quest of mine finds expression in a great many new jazz arrangements of themes by classical composers.

These arrangements have been documented on three previous albums issued by Nabel Records: **Songs, Chorals And Dances** (2005), followed by **Reflections On Mozart** (2007) for solo piano, and finally the album **Another Kind Of Faith** from 2017, the erstwhile last of this series.

Equally important to me are my own many jazz compositions, where my main purpose over the years has always been to place the concepts of modern jazz improvisation (tonal-bound or free collective) in a setting where they can convincingly blend with influences from other musical styles.

This album therefore includes a number of compositions inspired by literary, pictorial, or even occasi-

onally cinematic motifs.

Such is the implicit concept behind this special collection of pieces, which the title **PICTURES IN SOUNDS** seeks to express.

One aim of these pieces was to discover compelling sound and chord progressions in the jazz idiom, ideally merging in the listener's head into a poetical, musical sequence of tableaux, a kind of "jazz programme music", according to the listener's individual synaesthetic perceptions.

Although some of my more recent recordings clearly connect with "classical jazz traditions" (such as the familiar 12-bar blues, which reappears in **NOVECENTO'S THEME** and **BARTLEBY'S BLUES** in quite idiosyncratically reharmonized variations), an essential and repeated feature of my concept was to open up new sound spaces inside of the individual compositions, chiefly through boundary-breaking free improvisations in the middle sections, seeking to unlock the listener's personal associations when hearing this music.

For these recordings I had the good fortune to find, in Andrea, Lars, Walter and Kristoff, four experienced musicians, willing and stylistically able to embark with me on the at times risky musical "adventure" presented on this album, and ready to participate in unconventional experimentation and take on improvisational challenges in the interest of the music, which together they have succeeded in mastering.

My feeling is that each of these thirteen pieces connects with a kind of underlying background narrative, either suggested by imaginations not my own (from literature/painting/film, etc.), or sketched from personal experiences.

I would like to describe each piece individually in a few words, an attempt to sketch out the background to each.

CIRCULUS VITIOSUS is essentially a medium up-tempo bebop number, in which, especially in the introduction and at the end, a certain menacing mood is created through a repetitive and harmonic, actually unsettling ostinato pattern.

FAIRY-TALE WALTZ is at the same time a lyrical waltz and a lively jazz homage to the musical world of some romantic composers of the 19th century, notably Schumann.

IN THE BALLAD OF MOSE HARPER (And His Rocking Chair), the trio embark on a joyously shared musical flight into the realm of country rock, an ironic but friendly wink in the direction of a quirky but honest character from a classic 1950s Western by John Ford.

BARTLEBY'S BLUES is one of a series of "character pieces" suggested by figures from literature. This somewhat bizarre-sounding blues in a minor key was inspired by reading Bartleby the Scrivener, Herman Melville's strange and self-destructing protagonist from his well-known story published in 1853.

VIAGGIO is a short fragment from an extended jazz suite centred around the itinerant, eternally traveling jugglers of 17th century Italian Commedia Dell'Arte and the masks they wore, and is included here as a quartet including cello enriched with elements of free jazz.

A CHILD'S BELIEF, the next track, is a medium tempo waltz, moving along in a quasi-coltranesque mood created by the sound of the soprano saxophone.

The ballad **GRANDPARENTS' GARDEN** is evocative of memories of childhood summers long gone, spent in the flowered garden of my grandparents, lost in the innocent dreams of youth.

NOVECENTO'S THEME, another minor blues, underlain with classical European harmonies, is inspi-

red by the eponymous hero of the much-read Legend of the Ocean Pianist, a novella by Alessandro Barrico.

MASTER GEPETTO'S NIGHTMARE also revisits the characters from a famous Italian children's book by Carlo Collodi, the story of Pinocchio, the naughty puppet carved from wood by Gepetto, his "father".

Next up is **ISLAND'S EVOCATION**, again a melancholy ballad featuring the soprano saxophone. For me, this piece is associated with a small, little-known watercolour painting by the Frenchman Victor Hugo, otherwise famous as a writer, which bears the title *Evocation d'une Ile*, and which caught my attention during a visit to a museum in Berlin.

DULCINEA is also a solemn ballad, whose middle section features a powerful breakout into free collective improvisation. The allusion is to the central female figure in *Don Quixote*, Cervantes' Spanish classic, one of the world's most widely read novels, the story of the legendary melancholy knight of La Mancha.

But of all the tracks on this album, the one next up, **SNOWY LANDSCAPE**, perhaps best illustrates the central idea behind any soundscape. This track brings together the idea of an ever-changing, monochrome landscape in snowy winter, evoked by a simple melodic theme with ostinato accompaniment and featuring two changes of key, plus a turbulent, cello-led group improvisation in the middle of the piece.

The conclusion and epilogue of the album is an elegiac solo piano performance of the piece **MOURNING**, originally the lyrical middle movement of an expansive, multi-movement suite for jazz trio entitled *Across the Border*.

It only remains for me to wish much pleasure all those listening to these many-faceted jazz compositions!